

## Ferienzeit bedeutet Reisezeit – kreislicher Krisenstab trat zusammen Gesundheitsamt sieht sich gut gewappnet für mögliche Fälle der „Schweinegrippe“

Die Urlaubszeit steht bevor. Jeden Tag kann auch der Vogtlandkreis mit dem ersten Fall der Erkrankung A/H<sub>1</sub>N<sub>1</sub> – besser bekannt als „Schweinegrippe“ – rechnen.

Doch das Gesundheitsamt sieht sich gut gewappnet. Eine Rufbereitschaft rund um die Uhr ist abgesichert, die Krankenhäuser sowie das Rettungswesen und die niedergelassenen Ärzte sind im Rahmen eines in Sachsen abgestimmten Meldesystems informiert. Das wurde bei der präventiven Sitzung des kreislichen Krisenstabes deutlich. Vorsorglich hatte Landrat Dr. Lenk nach Ausrufen der Pandemie durch die WHO dazu eingeladen, um alle Dinge zu besprechen und den aktuellen Vorbereitungsstand zu überprüfen.

„Ein Übungsszenario durchzugehen ist wichtig, um mögliche Infektionen, Ausbreitung, Handlungsweisen gemeinsam zu überprüfen und zu sehen, was noch zu organisieren ist“, hieß

es vom Landrat im Hinblick auch auf die Besonderheit der vogtländischen Kurregion. Mit einer sogenannten „Trockenübung“ wurde schon im Mai in Bad Elster ein möglicher Fall trainiert.

Amtsärztin Kerstin Zenker konnte auf eine gute Vorbereitung verweisen. „Die Krisenreaktionen sind strukturiert“, verwies sie auf den seit 2005 in Deutschland geltenden nationalen Pandemieplan. Auch im Vogtlandkreis liegt mit dem „Maßnahmeplan beim Auftreten gefährlicher Infektionskrankheiten“ ein Organisationsplan vor, der u. a. Meldepflichten, Meldewege bis hin zum Einsatz von Impfstoffen regelt, der zur Zeit noch nicht zur Verfügung steht.

„Jeden Morgen erhalten wir vom Krisenzentrum des Sächsischen Sozialministeriums einen aktuellen Lagebericht“, führte sie weiterhin aus, schnell und gezielt informiert zu sein. Patienten sind auch weiterhin bei ihrem Hausarzt in guten

Händen. Die niedergelassenen Ärzte haben umfassende Informationen der Kassenärztlichen Vereinigung, die eine sofortige Diagnostik und Behandlung gewährleistet. Als Beispiel machte Zenker an einen Erkrankungsfall die Handlungskette deutlich: Würde dieser Fall auftreten, müsste der Patient sowie sehr enge Kontaktpersonen zu Hause bleiben. Durch die vom Gesundheitsamt festgelegte häusliche Isolation soll eine weitere Ansteckung vermieden werden. Die medizinische Behandlung selbst erfolgt weiter vom Hausarzt, der auch über die notwendige Medikation entscheidet.

Wichtig ist auch in diesem Fall die Vorbeugung und Vermeidung einer Ansteckung, verweist die Amtsärztin auf grundlegende hygienische Regeln – allen voran ein richtiges und häufiges Händewaschen. Weitere Empfehlungen und Informationen sind ausführlich auf der Homepage des Robert-Koch-Institutes unter [www.rki.de](http://www.rki.de) nachzulesen.

13. Tag der Vogtländer

22. August · Reuth  
und Reuther Lindenfest 21.–23. Aug. '09

Sparkassen-Finanzgruppe

## Super-Sparplan

Das Sparen mit Garantie.

2,50 %<sup>\*</sup> p. a.

inkl. Eintrittskarte zur Landesgartenschau 2009 in Reichenbach



Sparkasse  
Vogtland

\* ab 50 Euro monatlicher Sparrate, 5 Jahre Laufzeit, Stand 22.06.2009, Angebot freibleibend